

OSTERSONNTAG

Λέγει αὐτῇ Ἰησοῦς Μαριάμ. Στραφεῖσα ἐκείνη λέγει αὐτῷ. Ἑβραϊστί· ραββουνι
Jesus sagte zu ihr: Maria. Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu
ihm: Rabuni. Joh 20,16

Ostern ist nicht irgendetwas, das uns nichts angehe.

Ostern geht mich ganz persönlich etwas an.

Schon die Auferstehungsberichte der Evangelien verkünden die Botschaft in verschiedenen Farbschattierungen – aber immer werden Menschen persönlich angesprochen:

- Mit den Emmausjüngern beschäftigt sich der Herr lange und ausführlich;
- Petrus fragt Er: „Liebst du mich?“;
- Maria von Magdala spricht Er mit Namen an...

Ostern zu begreifen, ja die Botschaft von der Auferstehung auch nur gläubig anzunehmen, ist nicht selbstverständlich.

Wie Maria von Magdala darf ich mich ansprechen lassen, darf mich dann umwenden, mich Ihm zuwenden. So persönlich Er mich beim Namen nennt, so persönlich darf ich Ihn ansprechen – und das darf der Vielfarbigkeit der Osterberichte entsprechen – was ich Ihm sage, wie ich Ihm mein Herz öffne, das ist für jede und jeden von uns etwas ganz Persönliches.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, wie Maria von Magdala rufst du uns alle beim Namen. Wir vertrauen dir, denn du bist unser Herr und Meister. Dich bitten wir:

Du Herr des Lebens, erhöre uns.

- ✦ Du hast Maria von Magdala von der Trauer befreit: Stärke unseren Glauben an das neue Leben, das du uns allen bereitet hast.
- ✦ Petrus und Johannes haben zum Glauben gefunden: Nimm dich aller an, die von Ängsten und Zweifeln geplagt werden.
- ✦ Du hast Maria von Magdala beauftragt, die Botschaft von der Auferstehung weiterzutragen: Mache uns zu treuen Zeugen des Glaubens an dich.
- ✦ Die Jünger haben der Kunde der ersten Botin geglaubt: Lass die Botschaft von Ostern in die Herzen vieler Menschen dringen.

Herr, wir danken dir, dass du uns durch deinen Tod und deine Auferstehung zum neuen Leben führen willst. Dir singen wir unser Loblied heute und in Ewigkeit.